

Oslo, den 17.5.1943

II ASO I/611 a

Ge/D

117377

V e r m e r k

für Herrn Abteilungsleiter Johlitz.

Betr.: Gesetz über den nationalen Arbeitseinsatz.

In der heute stattgefundenen Unterredung beklagte sich Herr Dr. Feuchtinger mit Recht über die völlig unsulänglichen Zuweisungen seit dem 1. Mai. Ich habe ihm erklären müssen, daß die Aktion der Dienstverpflichtung von Angestellten abgeschlossen sei und daß durch reine Arbeitseinsatzmaßnahmen nur noch wenige Kräfte gestellt werden könnten. Die Arbeitskontore ~~sich~~ von sich aus schon daran gegangen, auch Arbeiter aus Betrieben herauszuziehen. Dieses hätte ich gebilligt und auch unterstützt - da sonst überhaupt keine Vermittlungen erfolgt wären -, obwohl nach den mir gegebenen Weisungen die Freistellung der Arbeiter durch die Stilllegung und Auskämmungsaktion, für die das Wirtschaftsdepartement bzw. auf unserer Seite Herr Landgerichtsdirektor Wolf als federführend bestimmt sei, erfolgen sollte. Die Stilllegungsaktion sei bisher gänzlich unzureichend gewesen. Ich habe Herrn Dr. Feuchtinger mitgeteilt, Sie und ich hätten von Anfang an bezweifelt, daß das Wirtschaftsdepartement im Stande sei, rund 20.000 Kräfte freizustellen. Auch der Minister Lippestad sei der gleichen Meinung.

Dr. Feuchtinger erklärt, er müsse und könne jede Woche 1.000 Mann von Oslo abtransportieren. Ich habe nochmals erklärt, daß dies z.Zt. aufgrund des obigen Tatbestandes nicht möglich sei und habe ihm anheim gestellt, Herrn Ministerialrat Henne entsprechend zu unterrichten.

Ich gebe Ihnen hiervon Kenntnis. Mich überrascht dieser Mißstand nicht im geringsten. Ich habe ihn klar vorausgesehen und mündlich und schriftlich (aktenkundig) dies stets zum Ausdruck gebracht. Ich beziehe mich hierzu auf mein Schreiben an die Abteilung Binnenwirtschaft vom 29.4., von dem wir Abschrift Herrn Senator Otte zugeleitet haben:

34

"Da die Aktion der Dienstverpflichtung von Angestellten abgeschlossen ist und ich keine Ermächtigung erhalten habe, aus Betrieben der Verbrauchsgüterindustrie u.a. Kräfte abzuziehen, mache ich erneut auf diesen-von mir vorausgesagten-Mißstand aufmerksam. Ich lehne eine Verantwortung für die zweifellos eintretende erhebliche Unterbrechung bei den Zuweisungen von Arbeitern zu kriegsentscheidenden Vorhaben ausdrücklich ab."